



Nr. 82
Sept. - Dez. 2010

Möllner Kirchenspiegel

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Mölln



**Mit dem Rad
durch Masuren**

Seite 7

**Zweimal Luther
zur Reformation**

Seite 9

**Volker Jänig
verlässt Mölln**

Seite 10

Wir sind für Sie da

KIRCHENBÜRO

Polleyn-Zentrum
 Gabriela Wieser, Tel.: 85688-14, Fax: -18
 Sybille Lübcke, Tel.: 85688-15, Fax -18
 E-Mail: verwaltung@kg-Moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do. 14.30-18 Uhr

RAUMVERMIETUNG & BAUANGELEGENHEITEN

Jörg Fischer, Tel.: 85688-13
 E-Mail: Fischer@kg-moelln.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Susanne Wenck-Bauer, Tel.: 85688-12, Fax: -18
 E-Mail: Friedhofsverwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do. 14.30-18 Uhr

KIRCHENMUSIK

Volker Jänig, Tel.: 85688-16
 Andrea Battige, Tel.: 822289

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS

Wolfgang Hünneke, Tel.: 85688-11, Fax: -18

PFARRBEZIRK I

Pastor Hermann Handler, Tel.: 3371
 Am Markt 10

PFARRBEZIRK II

Pastorin Hilke Lage, Tel.: 856999
 Pastor Matthias Lage, Tel.: 856998
 Jochim-Polleyn-Platz 3

PFARRBEZIRK III

Pastor Heinrich Bellmann, Tel.: 842373
 Heilig-Geist-Zentrum

PFARRBEZIRK IV

Pastor Patrick Klein, Tel.: 9062-290, Fax: -291
 Allensteiner Ring 68

JUGENDARBEIT

Diakonin Birgit Handler, Tel.: 3371
 Am Markt 10

KINDERGÄRTEN

Polleyn- und Martin-Luther-Kindergarten
 Sabine Schmidt-Weluda, Tel.: 88411 oder 836302

SPIELKREIS

Heilig-Geist-Zentrum
 Gabriele Schmidt, Tel.: 822899

Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das war er schon wieder der Sommer. Während ich diesen Gemeindebrief erstelle, regnet es unablässig in Strömen. Die „dunkle Jahreszeit“ nähert sich spürbar. Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, Buß- und Betttag. Alles Anlässe zum Innehalten und Besinnen. Und dennoch gilt bei aller Finsternis und aller Schwere das, was uns im Monatspruch für den Oktober verheißen wird: „*Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.*“ (Offb 3,8). Dass wir angenommen sind und uns nichts und niemand aus den Händen Gottes reißen kann, ist eine Einsicht, die wir auch Martin Luther zu verdanken haben. Daran erinnern wir uns am Reformationstag. Aber nicht nur an diesem besonderen Tag, sondern an jedem Sonntag, an jedem neuen Tag, haben wir Christen Grund zu feiern; nämlich den Sieg des Lebens über alle Finsternis.



Ihr

Patrick Klein, P.

Luther-Dekade:

2010 ist Melanchthon-Jahr - Folge 4

Wer etwas über einen anderen Menschen erfahren will, kann sich unter anderem bei dessen Kollegen umhören. Was Martin Luther über Philipp Melanchthon sagte, lesen Sie hier:

- „*Ein wunderbarer Mensch, ja einer, an dem fast alles übermenschlich ist, er ist mir dennoch ganz vertraut und befreundet.*“

- „*Dieser kleine Grieche übertrifft mich sogar in der Theologie. - Vielleicht bin ich nur der Vorläufer Philipps.*“

- „*So geht Philippus in der Liebe daher, ich im Glauben. Philippus lässt sich fressen, ich fresse alles und schone niemand. So wirkt Gott in verschiedenen Leuten doch ein und dasselbe.*“

- über den unterschiedlichen Stil zu schreiben: „*Ich bin dazu geboren, dass ich mit den Rotten und Teufeln muss kriegeln und zu Felde liegen, darum meiner Bücher viel stürmisch und kriegerisch sind. Ich muss die Klötze und Stämme ausrotten, Dornen und Hecken weghauen, die Pfützen ausfüllen, und bin der grobe Waldrechter, der die Bahn brechen und zurechten muss. Aber Magister Philipps fährt säuberlich und stille daher, bauet und pflanzet, säet und beegst mit Lust, nach dem Gott ihm hat gegeben seine Gaben reichlich.*“



In Kürze

Gemeindeversammlung in Heilig-Geist

Der Kirchenvorstand lädt ein zur Gemeindeversammlung am **Sonntag, 26. September um 11.30 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst) in die Heilig-Geist-Kirche.** Dort wird der Kirchenvorstand über seine Arbeit berichten und die Gemeindeglieder haben die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anträge an den Kirchenvorstand zu formulieren.

Impressum*Herausgeber:*

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln, Vorsitzender Wolfgang Hünneke (V.i.S.d.P.), Jochim-Polleyn-Platz 9, 23879 Mölln.

Erscheinungsweise:

4x/Jahr; er wird kostenlos an alle Möllner Haushalte verteilt

Auflage: 10.000

Vertrieb: Pressevertrieb 2 GmbH, 21493 Schwarzenbek

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Patrick Klein (Leitung), Klaus Gehrke
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion oder des Kirchenvorstands wieder. Bitte beachten Sie auch die Inserate unserer Anzeigenkunden.

Redaktions- und Anzeigenschluss für Gemeindebrief Nr. 83: 5. Nov. 2010; er erscheint am 3./4. Dezember 2010.

Aus aktuellem Anlass

Rücktritt: Bischöfin Jepsen im Wortlaut

Am 16. Juli ist die Bischöfin des Sprengels Hamburg und Lübeck - und damit auch „unsere Bischöfin“ hier in Mölln - von ihrem Amt zurückgetreten. Damit reagierte Sie auf die Missbrauchsfälle in der Kirchengemeinde in Ahrensburg. Hier lesen Sie ihre Rücktrittserklärung im Wortlaut.

„Ich habe mein Bischofsamt angetreten mit dem mir aus Kindertagen vertrauten Psalmwort „Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Geschwister einträchtig beieinander wohnen!“ Vertrauensvolle Zusammenarbeit ist mir immer von großer Bedeutung gewesen. Ohne Ehrlichkeit und Offenheit hätte ich meinen Dienst nicht tun können und wollen. Ich habe mich verstanden als eine leitende Geistliche, der für die eigene Nordelbische Kirche und für die Ökumene Verantwortung übertragen wurde.

Ich habe das Gespräch und die Zusammenarbeit mit Angehörigen anderer Religionen gesucht und versucht, den Menschen in Stadt und Land nahe zu sein, hörend, handelnd und betend. Fein und lieblich ist augenblicklich fast gar nichts in meinem bischöflichen Amt.

Meine Glaubwürdigkeit wird angezweifelt.

Von daher sehe ich mich nicht in der Lage, die frohe Botschaft so weiterzusagen, wie ich es bei meiner Ordination und bei meiner Bischofseinführung vor Gott und der Gemeinde versprochen habe.

Als Geistliche meiner Kirche habe ich mich immer darum bemüht, eine gute Dienerin in Wort und Tat zu sein, in der Nachfolge Jesu Christi für Gott und die Menschen da zu sein. Daran wird sich nichts ändern.

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“ – an diesem Psalmvers, meinem Konfirmationspruch, orientiere ich mich, trotz der Äußerungen in den Medien, die mir Schlimmes unterstellen.

Ich danke allen, mit denen ich meinen bischöflichen Dienst ausüben durfte, in der Nordelbischen Kirche und Ökumene, in Stadt und



*Hängte ihr Bischofskreuz an den Nagel: Maria Jepsen reagierte auf die Missbrauchsfälle in Ahrensburg.
(Foto: NEK-Pressestelle)*

Land. Ich danke insbesondere Bischof Ulrich für seine Unterstützung in diesen Tagen.

Ich wünsche meiner Kirche und insbesondere den evangelisch-lutherischen Christen und Christinnen im Sprengel Hamburg und Lübeck Gottes Segen, dass Eintracht, Freude und unverzagt fröhlich gelebter Glaube ihr Miteinander bestimme.

Ich erwarte, dass die Missbrauchsfälle in Ahrensburg und anderswo zügig aufgeklärt werden und die Wahrheit ans Licht kommt. Hiermit erkläre ich meinen Rücktritt als Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck.“

Maria Jepsen

Ein fertiger Kita-Neubau und eine Stellenausschreibung

Mit erfreulichen und weniger erfreulichen Nachrichten musste sich der Kirchenvorstand in seinen Sitzungen der vergangenen Monate befassen: Das Erfreuliche: Der Martin-Luther-Kindergarten wurde bezogen und eingeweiht und die Höhe der Finanzzuweisungen für 2011 bleibt gleich.

Am 26. Mai 2010 traf sich der Kirchenvorstand im Neubau des Martin-Luther-Kindergartens. Die Leiterin unserer Kindertagesstätten, Frau Schmidt-Weluda, führte den Kirchenvorstand durch die neuen Räume und erklärte die einzelnen Bereiche. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen im Martin-Luther-Kindergarten sowie Herrn Fischer und Herrn Benzel, dass sie an nur einem Nachmittag den gesamten Umzug in den Neubau bewältigt haben.

Neue Kita: Nachbarn fürchten Belästigung durch Kinderlärm

Herr Architekt Landgraf informierte, dass Beschwerden von Nachbarn vorliegen über eine eventuelle Lärmbelästigung durch spielende Kinder auf den Spielgeräten des Kindergartens. Wir versuchen, in gemeinsamen Gesprächen mit den Beschwerdeführern und dem Lärmschutzgutachter zu einer Einigung zu kommen. Im Laufe der Zeit ist zu erkennen, dass niemals die gesamte Kinderzahl des Kindergartens auf dem Außengelände spielt und dass sich die spielenden Kinder auf dem gesamten Gelände verteilen, so dass zu hoffen ist, dass die verständlichen Ängste der Beschwerdeführer nicht mehr vorhanden sind.

Unser Kirchenmusiker, Herr Volker Jänig, gab einen Bericht über die Kirchenmusik im Jahre 2009 und einen Ausblick für 2010.

Der Jugendausschuss-Vorsitzende, Hendrik Höppner,

trägt vor aus der bisherigen Arbeit des Jugendausschusses. Außerdem wird dem Entwurf einer Satzung des Jugendausschusses der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln zugestimmt. Bis September werden dem Kirchenvorstand weitere Mitglieder für den Jugendausschuss vorgeschlagen.

Nach 12 1/2 Jahren: Volker Jänig verlässt Kirchengemeinde Mölln

In der Sitzung am 30. Juni 2010 wurde der Kirchenvorstand informiert, dass unser Kirchenmusiker, Volker Jänig, gekündigt hat und uns zum 31.12.2010 verlässt. Nach Diskussion beschließt der Kirchenvorstand, dass die Planstelle eines Kirchenmusikers eine A-Stelle bleibt. Die Kirchenmusik ist ein großer Schwerpunkt unserer Gemeindefarbeit, so dass die bisher vorbildlich geleistete Tätigkeit von Herrn Jänig kontinuierlich fortgesetzt werden soll. Der Kirchenvorstand hat sofort ein Auswahlgremium bestimmt. In

dem Auswahlgremium sind Vertreter des Orgelbauvereins sowie der Chormusik vertreten.

Außerdem beschäftigten wir uns noch mit den Beratungen der Kirchenkreissynode. Wir wurden zwischenzeitlich von den Pröpstinnen verständigt, dass die Zuweisungen für das Jahr 2011 nicht gekürzt werden, sondern auf Grund der Kirchensteuer- Mehreinnahmen bei der Haushaltsplanung nicht mit Absen-

kungen gerechnet werden muss. Da wir aber auf Grund der Kirchenkreisfusion und der neuen Finanzsatzung des Kirchenkreises mit einer Harmonisierung bei der Berechnung der Zuschüsse für die Gemeinden zu rechnen ist, wird ein Haushaltsloch bei der Kirchengemeinde Mölln von 30.000 – 35.000 € entstehen. Dieser Fehlbetrag ist entweder durch Mehreinnahmen oder durch Minderausgaben auszugleichen. Dies wird das Gebot der nächsten Beratungen sein.

Wolfgang Hünneke

Anzeige

Karl Dunkel & Sohn e.K.
seit 1924

**BESTATTUNGEN
VORSORGE**

Tag- und Nachruf

☎ **04542-2789**

Mühlenstraße 20-21 | 23879 Mölln

www.bestattung-dunkel.de info@bestattung-dunkel.de

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Interkulturelle Woche - Veranstaltungen in Mölln

Am **Dienstag den 5.10. wird um 19:30 Uhr** im Theatersaal des Augustinums der Film „Wüstenblume“ gezeigt, ein bewegender autobiographischer Film über eine Frau, die in ärmlichen Verhältnissen in der Wüste Afrikas aufwächst, vor Zwangsverheiratung und Elend flieht und allen Hindernissen zum trotz ihren eigenen Weg geht. Am **Mittwoch den 6.10. findet um 19:30 Uhr** im Polleyn-Zentrum ein literarischer Abend von Frauen für Frauen statt. Zu hören sind Geschichten und Gedichte von Autorinnen aus aller Welt. Ein Abend mit Literatur, Austausch, Begegnung und Musik.

Familienfreizeit in Dreilützow: Es sind noch Plätze frei!

„Singen, beten, loben den Herrn – Springen, feten, toben dem Herrn“

Das haben wir vor auf der Familienfreizeit im Schloß „Dreilützow“. Endlich frei haben! Gemeinsam freie Zeit verbringen als Familie mit größeren und kleineren Kindern, Müttern und Vätern. Wir freuen uns auf Zeit für Spaß & Spiel, Singen, Toben, Nachdenken, Basteln, Grillen, Gruseln (Dieter, der Schlossgeist,

Es geht weiter: Offenes Singen mit Meike Siebert

Nach der Sommerpause wollen wir wieder starten mit dem „Offenen Singen“ in der St. Nicolaikirche. Der erste Termin ist **Freitag, der 3. September, von 18 bis 19 Uhr**. Den Rhythmus des eigenen Atems erfahren, einen Ton in den Kirchenraum schicken und sich in ihm singend bewegen, achtsames Hören und Nachsingen von spirituellen kurzen Weisen aus aller Welt...mit Gitarrenbegleitung für jedermann. Die Leitung hat Meike Siebert. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Die weiteren Termine sind: **Freitags, 1.10., 5.11., 10.12., immer 18-19Uhr**.

ist schon informiert...) und auf eine besondere Geschichte: „Frei sein...“ - Die Geschichte vom Auszug des Volkes Israel in die Freiheit wird unser „Roter Faden“ sein. Termin: 10. - 12. September 2010. Kosten: Etwa (wir kalkulieren noch...) 60 Euro für Erwachsene und 40 Euro für Kinder. Anmeldungen werden gern angenommen von: Uta Singer, Volker Jänig, Hilke und Matthias Lage

Aus dem KV: Alles in Ordnung mit den Gebäuden

Am 12. August 2010 hat der Bauausschuss des KV unter Begleitung des Architekten Wolfgang Möller, Bauabteilung des Kirchenkreises Lübeck – Lauenburg, unsere Gebäude besichtigt. Als Fazit der Baubegehung ist festzustellen, dass die Gebäude durchweg in einem guten Zustand sind. Angedacht werden Energiesparmaßnahmen für das Pastorat Lage, Jochim-Polleyn-Platz 3 und für das Mietwohnhaus Jochim-Polleyn-Platz 5. Außerdem wurde angesprochen die Überplanung des alten Polleyn-Kindergartens, dem ältesten Kindergarten, in Mölln. Es wird angedacht ein Familienzentrum mit Kindertagesstätte, Familienbildungsstätte, Fortbildungszentrum für Tagesmütter, als Haus der Familie in guter Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Lübeck – Lauenburg und der Stadt Mölln zu planen. *Wolfgang Hünneke*

Bitte um Mithilfe:

Diebstahl auf den Friedhöfen

In der letzten Zeit wurden uns verstärkt Diebstähle auf Altem und Neuem Friedhof gemeldet. Entwendet wurden Schalen, Blumensträuße und sogar Heckenpflanzen und kleine Büsche. Wer das Grab eines Angehörigen mit Sorgfalt und Liebe pflegt weiß, wie stark die Betroffenheit der Geschädigten ist. Da diese Diebstähle zu jeder Tageszeit geschehen, bitten wir die Friedhofsnutzer und –besucher um Mithilfe. Falls Sie Augenzeuge einer solchen Tat werden oder sogar bereits einen fundierten Verdacht haben, melden Sie sich bitte bei einem der Mitarbeiter auf den Friedhöfen oder bei der Friedhofsverwaltung.

Susanne Wenck-Bauer

Anzeige



Der Uhrmacher
23879 Mölln - Wallst.14 - Tel.: 04542/2910

NOMOS
GLASHÜTTE



Getauft wurden:

Fiona Hack; Louise Sophie Lützow; Lennox Borghardt; Sophie Pasenau; Moritz Willi Marks; Jörn Mattis Graf; Felicia Schroen; Tom Luca Freelandt; Malte Block; Helena Elisabeth Johanna Philippson; Eric Leneschmidt; Rebekka Duske; Darlene Mönning; Leo Hoffmann; Melissa Cornehl; Luca-Menowin Kawinski; Janina Scholz; Felix Lemanski; Leon Lukas Mut; Kyra Josephine und Kim Michelle Büchner; Manuela Barnowski-Wirtz; Chantal Rehmeier; Jonte Hendrik Walter; Angelina Indik; Niclas Vokuhl.



Getraut wurden:

Volkmar und Stefanie Templin geb. Jens; Birgit und Björn Pusback geb. Eggers; Tobias und Birte Buske geb. Wegner; Benny und Silvia Angela Schwarz geb. Bebernick; Renè Brüggemann-Schwarting und Insa Melanie Schwarting; Andre und Franziska Jänicke geb. Oldenburg; Torsten und Inge Ursel Möller geb. Reimer; Stephan und Kristina Dreier geb. Burmester; Alexander und Kristin Bartel geb. Eidtmann; Renè und Claudia August geb. Teegen.



Zur letzten Ruhe geleitet wurden:

Martha Jürgens geb. Burmester, 93 J.; Gisela Schmedemann geb. Quitnewski, 66 J.; Harry Stiem, 79 J.; Horst Lüders, 83 J.; Franziska Falk, 22 J.; Heinz-Eckhard Poley, 52 J.; Gerhard Pietrow, 69 J.; Krimhild Meise geb. Oehlmann, 79 J.; Margot Kemper geb. Lüpke, 97 J.; Ilse Gertrud Minna Schütt geb. Drews, 85 J.; Max Schlobohm, 92 J.; Georg Grünig, 79 J.; Dr. Martin Kluge, 83 J.; Susanne Kaminsky geb. Günther, 43 J.; Irma Rudi geb. Specht, 79 J.; Gerda Burmester geb. Bukowski, 84 J.; Kurt Adelberg, 81 J.; Anneliese Gembries geb. Ohde, 91 J.; Gertrud Rittwage geb. Quade, 81 J.; Irmgard Vogler geb. Müller, 86 J.; Elfriede Mück geb. Schirmer, 99 J.; Joachim Sperling, 69 J.; Georg Schrott, 83 J.; Franz Wojnarowski, 87 J.; Paul Roggon, 83 J.; Adolf Krom, 72 J.; Frieda Voß geb. Michelsen, 86 J.; Ilse Meinecke geb. Jäger, 92 J.; Helga Dähn geb. Pommerening, 68 J.; Jutta Schönfeldt geb. Kschonsak, 57 J.; Manfred Bauer, 82 J.; Alma Reckmann geb. Schmidt, 88 J.; Anneliese Schmaljohann geb. Best, 80 J.; Johannes Krack, 87 J.; Herta Elfert geb. Borchardt, 88 J.; Anna-Marie Hjorth geb. Stallbaum, 83 J.; Marianne Buck geb. Brüggemann, 73 J.

Masuren: Beeindruckende Fahrradtour auf schlechten Pfaden

Es war eine anspruchsvolle Radtour, zu der Pastor Heinrich Bellmann im Sommer eingeladen hatte. Es ging per Fahrrad durch Masuren. Hier lesen Sie seinen Reisebericht.

Masuren, das klingt nach weitem, ruhigen Land, mit grünen Wäldern und vielen Seen. In Masuren läuft das Leben langsamer als bei uns. – So war es aber nicht auf unserer 14tägigen Reise mit 18 Menschen auf ihren Fahrrädern. Nordost-Polen kommt



voran, überall wird gebaut und renoviert, auch in den kleinsten Dörfern. Nur: Nirgends gibt es Radwege! Weg von den Autos bedeutete also: Schlechte Neben-, Sand- und Waldwege. Unsere Radstrecke belief sich am Ende auf 530 km, bei durchweg 34°C. „Wir haben viel gesehen, schönes und schreckliches (Wolfsschanze, Warschauer Ghetto). Wir haben uns intensiv sportlich betätigt, teilweise (fast) bis zur Erschöpfung“, schrieben Ingeliese Brincour und Brigitte Nehls in das Tagebuch. Einige staunten, wie gut auf polnischer Seite die Reise organisiert war. Östlich von Danzig fuhren wir durch weites flaches Land, und „ab Lötzen dann das Gefühl, an einem unserer Seen zu radeln“ (Bettina Wätge). In Warschau genossen wir am letzten Tag die Altstadt und einen schönen Abend. Heil und

gesund kamen alle... hätte ich jetzt gern geschrieben, aber: Es gab ein paar blutige Stürze, und am Ende des dritten Tages hatte ein anderer Radler aufgegeben und von Elbing aus selbständig die Heimreise angetreten, und der gewählte Überlandbus wurde in Polen

in einen schweren Unfall verwickelt, bei dem er zu Schaden kam. Zum Glück ist er auf dem Weg der Besserung. – Was bleibt?! Viele nachhaltige Eindrücke, und eine Fahrt den Inn hinunter im Sommer 2011 von St. Moritz nach Schärding mit Pastor Heinrich Bellmann.

Heinrich Bellmann



Mit vielen Eindrücken kehrten die Teilnehmer der Masuren-Radtour nach Mölln zurück: schöne Städte, interessante Natur und geschichtsträchtige Orte. (Fotos: privat)

Anzeige

**Beraten
Betreuen
Begleiten**

Das Hier und Jetzt leben
und das Ewige im Blick behalten.
Das ist Bestattungsvorsorge.
Wir helfen Ihnen dabei!



Wir sind für Sie da,
wenn Hilfe gebraucht wird.



BESTATTUNGSINSTITUT
WOLTER

Großer Eschenhorst 14 • 23879 Mölln • Tel. 045 42 / 84 10 41 • www.bestattungsinstitut-wolter.de

Wie die Kleinen eine neue Welt entdecken

Spannende erste „Schritte“ liegen hinter den neuen Krippenkindern der Kitas „Polleyn“ und „Martin Luther“, denn „Gemeinsam mit Gott groß werden“ - das gilt auch für die Kleinsten.

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres im August starteten 20 kleine Krippenkinder zwischen dem 13. und 24. Lebensmonat in unseren evangelischen Kindertagesstätten „Polleyn“ und



„Martin-Luther“ in ihren Krippen- und Familiengruppen. Zuerst kommen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder



Großeltern, lernen die Räume, die Mitarbeiterinnen und andere Kinder kennen. Vorsichtig wird aus sicherer Position in der Nähe der Eltern erst einmal beobachtet. Nach ein bis drei Tagen werden sie mutiger, erkunden den Raum, versichern sich immer wieder, ob Mama oder Papa noch da sind und nehmen Kontakt zu den Erzieherinnen und anderen Kindern auf. Kira, schon fast 2 Jahre alt, liebt es im Spiel Taschen zu befüllen und zu entleeren. Sie geht gemeinsam mit der Kinderpflegerin Angela Ziegler sogar schon zur Toilette. Ihre Mama kann inzwischen nach dem Abschiedsritual mit Küsschen ihren Tag freier planen und sich der beruflichen Karriere widmen. Kira spielt gerne mit Puppen, deckt sie zu, steckt ihnen den Schnuller in den Mund und legt sie schlafen. Sie selbst hat zum Schlafen in der Kita noch keine Zeit, denn das hebt sie sich auf, bis die Mama mit ihr am Mittag nach Hause fährt. Manchmal hält sie mitten in ihrem Spiel inne und beobachtet die anderen Kinder. Zum Beispiel Leon, gerade 12 Monate, der den Raum schmeckt, alles in den

Mund zum Erkunden steckt. Sogar die Bausteine werden als Beißring benutzt. Er liebt es sich im Spiegel zu beobachten, obwohl er noch nicht weiß, dass er sich selbst sieht. Kurz vor dem Mittagessen schläft er vor Erschöpfung auf dem Arm seiner Erzieherin Bettina Schlisio ein. Neue Energie muss getankt werden, damit er nach dem Aufwachen wieder mit allen, die den Raum betreten flirten und seiner neuen Entdeckung (Schranktüren und Schubfächer zu öffnen) nachgehen kann. Leons Mama war sehr erleichtert, als ihr Kind das erste Mal in der Kita schlief und ist nun glücklich, dass er sich in der Hasengruppe im Polleyn-Kindergarten sichtlich wohl fühlt. So hat jedes Kind bei uns seinen individuellen Rhythmus und kann langsam in der Gemeinschaft mit Gott groß werden.

Sabine Schmidt-Weluda

Gemeinschaftsgrabstätten für Erdbestattungen

Gemeinschaftsgrabstätten entbinden die Angehörigen von jeglicher Grabpflege. Die Resonanz auf die Urnengemeinschaftsgrabstätte auf dem Alten Friedhof zeigt deutlich, dass ein solches Konzept den veränderten gesellschaftlichen und familiären Gegebenheiten Rechnung trägt. Nicht jeder kann sich aber mit dem Gedanken anfreunden, ein Urnengrab zu wählen. Es wird deshalb ab September auf dem Alten Friedhof in Mölln in der Nähe des Eingangs Schulstraße eine Gemeinschaftsgrabstätte für Erdbestattungen angeboten. In der Mitte der Grabstätte steht das gemeinsame Grabmal, ein Himmelstor, das aus Sandstein des Weserberglandes gefertigt ist. Für jede Grabstätte ist zusätzlich ein liegendes Mal mit den persönlichen Daten vorgesehen. Eine Grabpflege, die auch als große Hilfe im Trauerprozess erfahren wird, ist im vorderen Drittel der Grabstätte möglich, wie dies von den Angehörigen gewünscht wird. Informationen erhalten Sie in der Friedhofsverwaltung oder unter Tel.: 04542/85688-12.

Anzeige

www.hoffmann-naturstein.de



**HAUS
GARTEN
FRIEDHOF
RESTAURIERUNG**

**BAU
DENKMAL®**

**OTTO HOFFMANN
STEINMETZBETRIEBE**

Ratzeburg, Kolberger Str. 3-7, Tel. (0 45 41) 8 33 67
Mölln, Am neuen Friedhof, Tel. (0 45 42) 82 13 72

Reformationstag 2010 in Mölln

Luther erleben im „Doppelpack“

Luther Live

„Luther und die Musik“ ist diesmal das Thema des Abends am **31. Oktober 2010 ab 19.30 Uhr im Polleyn-Zentrum**. Martin Luther hat die Musik hoch geschätzt und viele Kirchenlieder gedichtet. Die Musik, das Singen und der Gemeindegesang zählten für ihn zur Verkündigung, die den Menschen direkt im Herzen erreicht. Denn „die Musik ist aller Bewegung des Herzens eine Regiererin. Nichts auf Erden ist kräftiger, die Traurigen fröhlich, die Fröhlichen traurig, die Verzagten herzhaft zu machen...“ Das soll am 31.10. zu Gehör gebracht werden – in Wort und im Gesang. Wie in den vergangenen Jahren laden wir Sie ein zu einem abwechslungsreichen Abend mit Vortrag, Gesprächen und mit Essen und Trinken wie bei Luthers. Musikalisch wird der Abend von Uta Singer und Volker Jänig gestaltet. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Um die Vorbereitung zu erleichtern, bitten wir sie, sich bis zum 22.10. verbindlich im Kirchenbüro anzumelden (Telefon: 04542-856880). *Pastoren Lage*



Deutsche Messe

Mit der „Deutschen Messe“ hat Martin Luther im Jahr 1526 eine Gottesdienstordnung vorgelegt, die für die damalige Zeit bahnbrechend und revolutionär war. Luthers Gottesdienstordnung ist in einzelnen Teilen bis heute im Gottesdienstablauf gegenwärtig. Den Gottesdienst am **Sonntag, 31.10. um 10 Uhr in der St. Nicolaikirche** werde ich in enger Anlehnung an die Ordnung von 1526 gestalten. Der Ablauf unterscheidet sich etwas von unseren üblichen Sonntags-Gottesdiensten, vieles wird Ihnen aber auch bekannt vorkommen. Neue Strukturen, aber auch alte Traditionen und religiöse Freiheit – all das hat seinen Raum in Luthers „Deutscher Messe“. Lassen Sie sich hinein nehmen in das gottesdienstliche Feiern zur Zeit Martin Luthers. *Pastor Klein*

Der lange Weg zu einer neuen Orgel für St. Nicolai

Am **15. September um 19 Uhr** findet im Pastorat am Markt die diesjährige **Mitgliederversammlung des Orgelbauvereins** statt, zu der auch interessierte Gäste herzlich willkommen sind. Zum Programm des Abends gehört neben einem Abstecher in die Kirche mit Orgelmusik zur Einstimmung auch ein Bericht über die Reisen zu Orgelbauwerkstätten Anfang dieses Jahres. Um herauszufinden, welche Orgelbaufirmen für die anspruchsvolle Aufgabe der grundlegenden Restaurierung in Betracht kommen, machten sich der Vorstand und engagierte Mitglieder des Vereins auf die Reise zu fünf hoch spezialisierten Orgelbaubetrieben mit ausgewiesenen Kompetenzen im Bereich der Restaurierung norddeutscher Barockorgeln. Die erste Fahrt führte ins Zentrum holländischer Orgelbaukunst, zu den Firmen Flentrop und Reil in der Nähe von Amsterdam, die zweite zur Firma Wegscheider nach Dresden, die



Orgelbauverein
St. Nicolai zu Mölln e.V.

dritte schließlich zu den Werkstätten von West (Altenahr) und Arend (Leer), allesamt Firmen, die mit ihren vergleichsweise kleinen Betrieben in der ganzen Welt tätig sind. Jeder Orgelbaubetrieb bildet einen Kosmos verschiedenartigster Arbeitsplätze und Fertigungsmethoden im Bereich der Holz-, Leder- und Metallverarbeitung, die den Besucher in frühere Jahrhunderte zurück zu versetzen scheinen, begleitet von modernsten computergestützten Konstruktions- und Planungshilfen.

Hartmut Ledeboer

Anzeige

Stadt-Apotheke
BERND-ULRICH FLEMMIG

Tée APOTHEKE
Birgit Flemmig

KOSTENLOSER LIEFERSERVICE

www.apotheke-moelln.com

Volker Jänig: Abschied nach 12 1/2 Jahren



Stellt sich einer neuen Herausforderung: Kirchenmusiker Volker Jänig tritt eine Stelle in Lemgo an.

(Foto: bildreich-fotografie.de/Silke Roschewski)

Liebe Gemeindemitglieder, nach 12 ½ Jahren ist es Zeit Abschied zu nehmen.

Mitte Juni wurde ich zum Kirchenmusiker an der St. Marien Kirche in Lemgo gewählt.

Die Arbeit in Lemgo wird für mich ein Neubeginn mit einem großen Erfahrungsschatz im Rucksack sein. Es ist ein Qualitätssprung und eine Konzentration der Arbeitsbereiche. Mir werden zwei Orgeln zur Verfügung stehen. In Lemgo wird gerade eine Scherer Orgel aus dem 16./17. Jahrhundert von einem Orgelbauer restauriert, den wir auch für die Möllner Orgel in Betracht ziehen wollen. Die Orgelweihe wird dort im Oktober stattfinden. Es gibt sehr gute Kinder- und Erwachsenenchor und bessere finanzielle Ressourcen für die Unterstützung der musikalischen Arbeit. Ich werde die C- Kirchenmusiker Ausbildung

leiten und einen Teil der landeskirchlichen Leitung übernehmen.

Lemgo ist eine schöne historische Stadt von wunderbarer Natur umgeben. Was uns fehlen wird, sind die Seen, die einmalige Nicolai- Kirche und die vielen lieb gewonnenen Menschen. Inzwischen bin ich 39 Jahr alt und habe noch über 27 Dienstjahre vor mir. Das ist eine lange Zeit.

Die 12 Jahre in Mölln sind, waren und bleiben ganz wichtige und nicht austauschbare Jahre.

Sie haben meiner Frau und meiner Person einen großen Erfahrungsschatz gegeben. Die Kirchengemeinde hat uns die Chance gege-

ben, das zu sein und zu werden, was wir heute sind und dafür sagen wir beide: „Herzlichen Dank“.

Als ich vor 12 Jahren gewählt wurde, kam die Vermutung auf, dass ich nur kurz bleiben werde und dann den Absprung suchen würde. Nun sind 12 reiche Jahre mit Höhen, Tiefen, wunderbaren Entwicklungen und musikalischen Perlen entstanden.

Schauen wir den letzten Monaten traurig und freudig entgegen. Für die Kirchengemeinde, wie für uns wird etwas Neues beginnen. Das ist unsicher und spannend zugleich. Mein Wunsch zum Abschluss wird es sein, einen würdigen Nachfolger zu finden und eine reibungslose Übergabe zu gestalten.

Ihr Kirchenmusiker Volker Jänig

Anzeige



Ein Partner
für Menschen mit Behinderung




Ideen für das ganze Leben

Justus (oben) spielt in seiner integrativen Kindertagesstätte am liebsten Fußball. Maria ist stolz auf ihren Job im Büro einer Werkstatt. Otto (unten) hat genug gearbeitet. Er ist Rentner, lebt in einer Wohngruppe, schläft gerne aus und geht an der Elbe spazieren. Das Lebenshilfswerk hat Ideen für das ganze Leben – mit besonderer Verantwortung für Kinder, zur Begleitung von Familien sowie Arbeits- und Wohnangebote in den Landkreisen Herzogtum Lauenburg, Ludwigslust, Nordwestmecklenburg.



**LEBENSILFWERK
MÖLLN-HAGENOW**

Lebenshilfswerk
Mölln-Hagenow gGmbH
Herrenschlag 10a, 23879 Mölln
Tel./Fax: 04542 – 8467 0/88
lhw@lhw-verbund.de
www.lhw-verbund.de



**LEBENSILFWERK
HAGENOW**
Erlebnisland
Knese

Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie im Herbst die Farben auf die Blätter der Laubbäume kommen? Es ist schon komisch. Das ganze Jahr sind die doch eigentlich grün. Die Erklärung dafür ist ganz einfach: Die Blätter haben nämlich das ganze Jahr über alle Farben. Aber die grüne Farbe deckt alle anderen Farben zu. Das, was die Blätter grün macht, ist der Farbstoff Chlorophyll. Ihn brauchen alle Pflanzen zum Leben. Im Herbst, wenn der Baum alle seine Kräfte in den Stamm und in die Wurzel zurückzieht, verlieren die Blätter diesen grünen Farbstoff. Dann kommen auch die anderen Farben zum Vorschein.



Fast ungeschaut wagt sich der Regenwurm an die Oberfläche, um Blätter und



abgestorbene Pflanzenteile in seine unterirdischen Gänge zu ziehen. Der emsige Gärtner rollt ein Blatt ganz praktisch zu einer Art Tüte zusammen und nimmt es mit nach unten. Weil ein Regenwurm jedoch keine Zähne hat, überlässt der clevere Wurm das Zerkleinern seinen Helfern, wie Pilzen, Algen, Bakterien. Von ihnen lässt er sich das Laub mundgerecht zerkleinern. Zusammen mit der Erde lässt er sich diese Köstlichkeit dann schmecken und scheidet wiederum wertvollen Wurmhumus aus.

Für sein Winterschläfchen braucht der Igel mit dem Stachelkleid einen geeigneten Unterschlupf. Da die Gärten und Parks von den Menschen oft im Herbst schon sehr aufgeräumt sind, ist es für die Igel schwierig, so eine „Winterwohnung“ zu finden. Du kannst ihnen helfen! Sprich mit den Erwachsenen und suche mit ihnen eine Igel-Ecke. Die sollte schattig und feucht sein. Und natürlich muss sie ruhig gelegen sein, damit die Igel ihre Winterruhe haben. Gut geeignet ist eine Ecke im Garten oder im Park. Sammle einige Zweige und Laub auf einem Haufen. Und schon ist die perfekte Igel-Wohnung fertig!



MINA & Freunde



WAS HAT MARTIN LUTHER DENN SO TOLLES GEÄNDERT?

DAS...



...IST WIE BEIM TELEFONIEREN! VIEL FRÜHER GAB ES TELEFONZELLEN ODER...



...EINE VERMITTLUNG. LUTHER GAB DEN LEUTEN DIE DIREKTE DURCHWAHL ZU GOTT!

St. Nicolaikirche = NC Heilig-Geist-Kirche = HG
Abendmahl mit Wein = A(W) Abendmahl mit Saft = A(S)
Wenn nicht anders angegeben: Beginn 10 Uhr

5. September - 14. n. T.
NC: **Groß & Klein**, Pastoren Lage
HG: Lektor Schmidt

12. September - 15. n. T.
NC: Pastor Handler
HG: Pastor Bellmann, A(S)
„Tag des Denkmals“ - Die St. Nicolaikirche ist natürlich geöffnet!

19. September - 16. n. T.
NC: Pastorin Lage, A(W)
HG: Pastor Lage

26. September - 17. n. T.
Zentralgottesdienst in Heilig-Geist (Pastor Bellmann); im Anschluss: **Gemeindeversammlung**

3. Oktober - Erntedank
NC: **Groß & Klein**, Pastoren Lage
HG: Pastor Klein, A(W)

10. Oktober - 18. S. n. T.
NC: Pastor Handler
HG: Pastor Klein, A(S)

17. Oktober - 19. S. n. T.
NC: Pastorin Lage, A(W)
HG: Pastor Bellmann

24. Oktober - 20. S. n. T.
NC: **Pastor** Bellmann, A(S)
HG: Pastor Lage

31. Oktober - Reformation
NC: „**Luthers Deutsche Messe**“, Pastor Klein & Choralschola, A(W)
HG: **Jugendgottesdienst**, Pastor Handler

7. Nov. - 21. So. n. Trin.
NC: **Groß & Klein**, Pastor Bellmann
HG: Pastorin Lage, A(W)

14. Nov. - Volkstrauertag
NC: Pastor Handler
HG: Pastor Klein, A(S)

17. Nov. - Buß- und Betttag
NC: **19.30 Uhr**, Pastor Bellmann

21. Nov. - Ewigkeitsso.
NC: Pastorin Lage, A(W)
HG: Pastor Bellmann

28. Nov. - 1. Advent
NC: Pastor Klein, A(S)
HG: **Jugendgottesdienst**, Pastor Bellmann

5. Dezember - 2. Advent
NC: Groß und Klein, Pastoren Lage
HG: Pastor Bellmann, A(W)

12. Dez. - 3. Advent
NC: Pastor Lage
HG: Pastor Klein, A(S)

